

Eduard Fiedler Suite

Eduard Fiedler

Ernst Louis Eduard Fiedler war ein Lehrer in Manebach, Gotha und Berlin.
Bekannt wurde er als vielseitiger Kunstmaler, besonders geschichtlicher
Thüringer Motive wie beispielsweise der Wachsenburg.

Lebenslauf:

14. Mai 1871 Geburt in Apfelstädt, damals Herzogtum Sachsen-Coburg und Gotha

1887–1890 Volksschule Apfelstädt, danach Herzog-Ernst Seminar in Gotha

1891 Lehrer in Manebach

1893 Beginn der Ehe mit Gertrud Martha Türk aus Gotha, aus der Ehe gingen 6 Kinder hervor

1895 Lehrer an einer Volksschule in Gotha

1897 Zeichenlehrer-Prüfung in Breslau

1901-1905 Studium an der Königlich-Preußischen Akademischen Hochschule
für Bildende Künste in (Berlin-)Charlottenburg

1905-1931 Lehrer in Berlin

1915-1916 Soldat in Frankreich

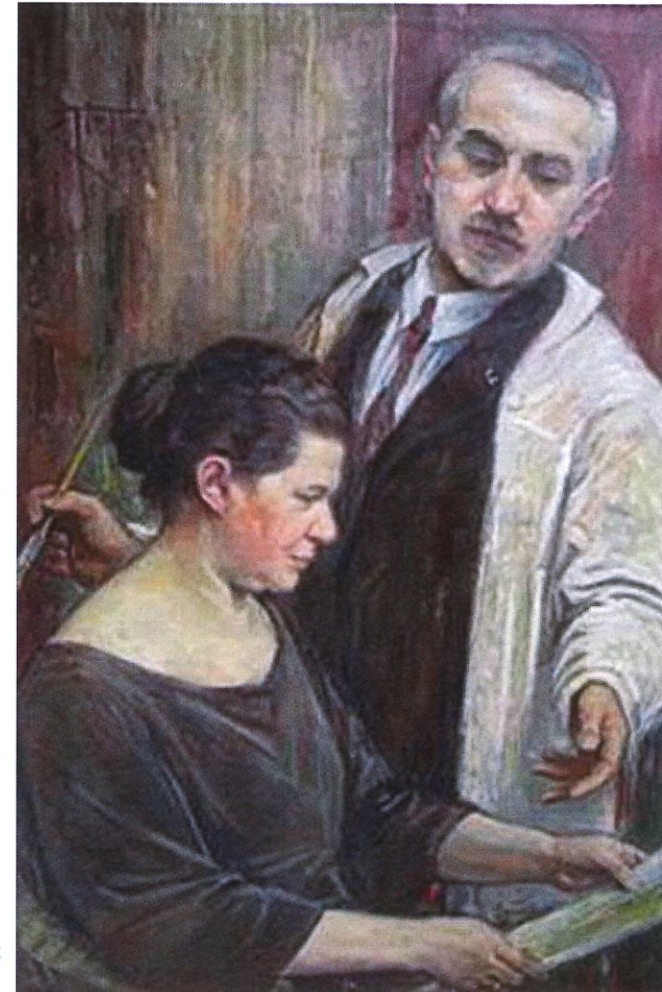
1916-1918 tätig am Waffenamt für das verbündete osmanische Heer

(Einsatzorte lagen in heutige Staaten der Türkei, Syrien, Libanon und Irak)

1931 Fiedler starb in Galtür/Tirol

Werk

Das Werk umfasst nahezu 3000 Arbeiten. Fiedler stattete die Innenräume der im 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts wiederaufgebauten Veste Wachsenburg mit geschichtlichen und mystischen Darstellungen aus. Für die geplante Neugestaltung der Wachsenburg in den 1920er und 1930er Jahren fertigte Fiedler Entwürfe für die Wände des Großen Rittersaals. Acht Wandbilder von Fiedler im Südzimmer des Rittersaals auf der Wachsenburg wurden zur DDR-Zeit vernichtet. Von Fiedler gemalte Porträts zeigen Bilder von Persönlichkeiten des Herzoghauses Sachsen-Coburg und Gotha, Familienmitglieder und andere Personen. Weitere Motive waren Landschafts- und Ortsbilder, besonders von Mittelthüringen, doch auch vom Vorderen Orient in seiner dortigen militärischen Dienstzeit.



Selbstbildnis von Eduard Fiedler mit seiner Frau (1923)